Westfalia Jagdreisen

Westfalia
Nachhaltig
gut

Sibirischen Rehbock & Elch 2018

Region: Kurgan

Zu den interessantesten Wildarten Russlands zählt für deutschsprachige Jäger der Sibirische Rehbock. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom südlichen Ural bis zur fernöstlichen Ussuri-Region, wobei die kapitalsten Vertreter zweifelsohne im Kurgan vorkommen. Im Vergleich zu dem europäischen Rehwild ist das Sibirische sowohl körperlich wie auch trophäenmäßig wesentlich stärker und erreicht eine Schulterhöhe bis zu 100 cm, eine Körperlänge von 150 cm und ein Gewicht von 40 bis 50 kg. Der Sibirier trägt ein mächtiges Sechsergehörn ähnlich der Formenvielfalt seines europäischen Verwandten. Mit dicken Stangen, langen Enden und großer Auslage. In der Spitzenklasse können die Stangen bis zu 40 cm lang werden. Wenn Sie einen guten Sibirischer an der Wand hängen haben, können Sie sicher sein, dass er jeden Jagdfreund beeindrucken und zum Staunen bringen wird. So ein Bock ist sicherlich ein Blickfang an jeder Trophäenwand. Im Gegensatz zu unserem heimischen Rehwild neigen die Sibirier sehr oft zu Endenfreudigkeit. Deshalb ist es nichts Besonderes, wenn mal ein Achter oder ein Zehner auf der Strecke liegt. Seit Öffnung dieses riesigen Landes vor mehr als 15 Jahren haben viele Jäger im Kurgan gejagt. Wie alles begann? Anfang der neunziger Jahre machte sich ein kleines Grüppchen erfahrener Auslandsjäger auf in den bis dahin unbekannten Landstrich. Glaubte man den zahlreichen Erzählungen russischer Jäger, so mussten dort wahre Bock-Giganten heranwachsen. Entsprechend hoch waren die Erwartungen gelegt. Und was dann nach einer Woche Jagd auf der Strecke lag, sprengte alle Vorstellungen. Dort lagen Rehböcke auf der Strecke mit Gehörnen, die weit über 1.000 g wogen. Langstangig, endenreich und teilweise von oben bis unten geperlt. Aber das war nur der Anfang. Die Russen hatten mit Vladimir Ostanin, auch der Bockvater vom Kurgan genannt, einen der fähigsten Jagdleiter für diese Region eingesetzt. Seinem Weitblick, seiner Vorstellung von der Hege des Sibirischen Rehwildes ist es zu verdanken, dass der Kurgan die weltbeste Population dieser interessanten Spezies aufweist. Man merkt es den russischen Pirschführern an, wie stolz sie auf das bisher Erreichte sind. Die deutschsprachigen Jäger sind ja in der Regel passioniertere Rehwildjäger und aus diesem Grunde wächst stetig die Zahl derjenigen, die auch einmal einen Ausnahme-Rehbock erlegen möchten.

In der letzten Saison wurden von unseren Gäste Rehböcke mit Gehörngewichten von über 1.200 g erlegt. Damit die Qualität dieser Jagden erhalten bleibt, wird die Ausgabe der Lizenzen im Kurgan strengstens überwacht. Jedes Jahr steht nur ein begrenztes Kontingent zur Verfügung. Deshalb ist besondere bei dieser Jagd eine frühzeitige Anmeldung erforderlich. Im Kurgan haben wir seit vielen Jahren die besten Reviere (Shadrinsk, Kargopole, Kataisk, Dalmatovo und Tscherbakul) unter Vertrag. Zu dieser Entwicklung hat die Firma WESTFALIA-JAGDREISEN zusammen mit Ihrem Veranstalter PROFI-HUNT mit Sitz in Moskau maßgeblich beigetragen. Wir haben nicht nur viel Geld, sondern auch viel Zeit investiert. Aber alle Mühen haben sich gelohnt. Unsere Gäste erwarten nicht nur wildreiche, schonend bejagte Reviere und professionelle Pirschführer, sondern auch gut ausgebaute und eingerichtete Jagdhäuser mit landestypischer Küche. Der Kurgan, eine über 71.000 km² große Region, ist ein Teil Westsibiriens, das sich zwischen dem Uralgebirge und entlang dem Fluss Jenissei erstreckt. Das weitläufige Tiefland des Kurgangebietes weist ein sehr flaches Relief auf. Im Unterschied zur Taiga im Norden und der kasachischen Steppe im Süden ist im Kurgan eine Waldsteppe mit kleinen Wäldern, Wiesen und Kornfeldern die überwiegende Landschaftsform. An manchen Stellen haben Flüsse tiefe Rinnen gegraben, da hier der Boden eher trocken ist. An diesen Stellen findet sich ein hochwüchsiger Wald, während in der Niederung selbst der Nadel- und lichter Birkenwald von ausgedehnten Sümpfen durchsetzt ist. Hier findet das Rehwild ideale Lebensbedingungen und durch hervorragende Wildbewirtschaftung weist diese Region heute einen exzellenten Wildbestand auf. Nirgendwo findet man eine so hohe Wilddichte wie hier. Das Sibirische Rehwild meidet große Waldgebiete und bevorzugt Felder und lichte Wälder, die mit Waldblößen und kleinen Wiesen abwechseln. Für das Sibirische Rehwild sind jahreszeitlich bedingte Wanderungen charakteristisch. Im Herbst zieht es in schneearme Gegenden und im Frühjahr auf die Sommer-Äsungsplätze.

Die Brunft des Sibirischen Rehwildes beginnt in den Gebieten des westsibirischen Tieflandes einen Monat später als bei seinen europäischen Verwandten, also von Ende August bis Mitte September. Diese Zeit empfehlen wir auch den Jägern, die die Jagd in der Blattzeit auf den "roten" Bock bevorzugen. In Kurgan beginnt die Jagdzeit am 25. August und man jagt bis etwa Mitte September. Da es sich um Flachland-reviere von enormer Größe handelt, ist eine sinnvolle Bewegung im Revier nur mit einem Geländewagen möglich. Wenn ein starker Bock in Anblick kommt, wird er normalerweise zu Fuß angepirscht. Der Jäger muss beim Pirschen sehr vorsichtig sein, da das Sibirische Rehwild viel scheuer und vorsichtiger ist als unser heimisches, nicht zuletzt wegen der Wölfe. Die Sinne sind weitaus schärfer ausgeprägt als wir es von unseren Rehen gewöhnt sind. Das ist auch der Grund, warum es eine größere Fluchtdistanz hat, sodass manchmal etwas weitere Schüsse nötig sind. Die Witterung hat nicht nur direkten, sondern oft auch indirekten Einfluss auf den Jagderfolg. So gibt es immer wieder Jahre, in denen im Frühjahr und Sommer die Trockenheit vorgeherrscht hat. Die Folge ist niedrige Vegetation und damit bessere Erfolgsaussichten auf das in Feldern und Wiesen stehende Rehwild. In solchen Jahren ist der Jagderfolg höher als in den Jahren, die durch hohe Niederschläge und dadurch hohe Vegetation (weniger Wild kommt in Anblick) gekennzeichnet sind. Die Ansitzjagd ist nur an ausgewählten Stellen Westsibiriens sinnvoll und kann nur auf bereits bestätigte Böcke ausgeübt werden. Unsere Jagdführer haben viel Erfahrung mit Gastjägern und dem Ansprechen des Rehwildes. Aber wie überall auf der Welt ist der Gast allein für seinen Schuss verantwortlich. Sie sollten sich in keinem Fall von Ihrem Pirschführer zum Schuss auf einen Bock verleiten lassen, von dessen Stärke Sie selber nicht überzeugt sind. Denn wenn ein Bock auf der Strecke liegt, muss er (auch wegen des Lizenzsystems) bezahlt werden. Die Jagden im Oktober sind ebenso vielversprechend wie die in der Blattzeit. Die Böcke beginnen in dieser Zeit verstärkt auf die offenen Feldflächen zur Äsung auszutreten, um dort die nötigen Feistreserven für den Winter anzusetzen. Deshalb hat der Jäger viel Anblick und sehr gute Auswahlmöglichkeiten. Erfahrene Rehbockjäger wissen das und ziehen die Jagd im Oktober der August/ Septemberjagd oftmals vor. Ein weiter Pluspunkt der Jagd im Oktober ist die Möglichkeit die Jagd auf den Sibirischen Rehbock mit einer Elchjagd zu kombinieren, da in dieser Zeit die Elche durch das Gebiet ziehen.

Anfang Oktober ist tagsüber meist mit Sonnenschein und Temperaturen von 8 bis 15 Grad zu rechnen, dazu kann es Nachts leichten Bodenfrost geben. Sie jagen wie auch in der Blattzeit überwiegend pirschend. Während Ihres Aufenthaltes wohnen Sie je nach Jagdgebiet in gut ausgebauten Jagdhäusern. Der Kurgan ist nicht auf Tourismus ausgerichtet und wir Jäger sind in der Regel die einzigen ausländischen Gäste, weshalb man beim Komfort manchmal Abstriche machen muss. Die Verpflegung ist aber sehr bekömmlich und besteht vornehmlich aus deftiger, landestypischer Hausmannskost. Sie werden kaum glauben, aus welch einfachen Zutaten die Köchin Schmackhaftes auf den Tisch zaubert. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass der Rehbock zur Blattzeit eine größere Schusshärte zeigt, sodass als Mindestgrenze ein Kaliber wie: .30-06, 7x64 oder .308 Winchester gelten muss. Der Jäger kann aber auch ohne weiteres seine bewährten rasanten Kaliber mit gestreckter Flugbahn, in erster Linie .300 Winchester Magnum, .300 Weatherby Magnum, 6,5 x 68 oder auch 8 x 68 S einsetzen. Die normalen Schussentfernungen liegen zwischen 100 und 250 m. Ein Entfernungsmesser und ein leichtes Fernglas mit 10-facher Vergrößerung sollten zur Ausrüstung gehören. Für die Bockjagd ist keine spezielle Vorbereitung in punkto Fitness und Kondition notwendig. Es genügt, sich wie vor jeder Jagd nach Rücksprache mit dem Hausarzt vorzubereiten und z.B. durch Joggen oder einfaches Spazierengehen etwas Kondition aufzubauen. Der Jäger ist meist mit einem Geländewagen unterwegs und die Pirschstrecke kann er normalerweise auch mit durchschnittlicher Kondition meistern. Das Gelände im Kurgan ist flach und daher auch für denjenigen Jäger, der nicht mehr so gut auf den Läufen ist mit reinem Gewissen zu empfehlen. Auf den weit ausgedehnten Freiflächen kann man sehr schön auf weite Entfernung Rehwild in Anblick bekommen. Sind reife Rehböcke dabei, werden diese unter Ausnutzung jeglicher Deckung und unter Berücksichtigung des Windes angepirscht. Alles in allem eine sehr schöne Jagd für den passionierten Rehwildjäger.

Zum Reiseablauf:

Von Deutschland und Österreich gibt es preiswerte Flüge nach Jekaterinburg. Dort angekommen werden Sie von Mitarbeitern unseres russischen Partners empfangen und bei der Zoll- und Waffen-kontrolle unterstützt. In all den Jahren ist es dort noch nie zu nennenswerten Problemen gekommen. Von Jekaterinburg aus fahren Sie mit dem Auto direkt ins Jagdgebiet, je nach Lage des Revieres kann die Autofahrt zwischen 3 und 5 Stunden dauern. Dann sind Sie im Revier und vor Ihnen liegen interessante und erlebnisreiche Jagdtage. Traditionell sind ja die deutschsprachigen Jäger passionierte Rehwildjäger und eine Jagd auf den Sibirischen Rehbock stellt sicherlich einen Höhepunkt in jedem Jägerleben dar. Wenn auch im Kurgan etwas anders gejagt wird als in heimischen Revieren, die Erfolgsquote ist außerordentlich hoch und die Qualität der Trophäen sehr gut. Lassen Sie sich von uns beraten. Wir kennen die besten Reviere des Kurgans und sind alljährlich vor Ort. Bitte beachten Sie, dass einige Reviere im Kurgan eigene Preislisten haben, so zum Beispiel das weltbekannte Jagdgebiet Shadrinsk II.

Arrangement Sibirischer Rehbock Kurgan in der Blattzeit oder im Oktober:

7 Reisetage • 5 Jagdtage • inklusive Verpflegung und Übernachtung • Jagdführung • Dolmetscher • Transfer vom Flughafen ins Revier und zurück • Vorpräparation der Trophäe,

pro Jäger	€	1.600,00
+ Handlingpaket*	€	200,00
+ Bearbeitungsspesen	€	175,00
	€	**1.975,00**

Arrangement Kombinationsjagd auf Sibirischen Rehbock und Elch im Oktober:

8 Reisetage • 6 Jagdtage • inklusive Verpflegung und Übernachtung • Jagdführung • Dolmetscher • Transfer vom Flughafen ins Revier und zurück • Vorpräparation der Trophäe,

pro Jäger	€	2.000,00
+ Handlingpaket*	€	200,00
+ Bearbeitungsspesen	€	175,00
	€	**2.375,00**

Diese Preise gelten für die bekannten Spitzenreviere Shadrinsk, Kataisk, Dalmatovo, Kargopolie

* Handlingpaket beinhaltet:
Empfang am Flughafen, Einladung, Service am Flughafen, Waffeneinfuhrgenehmigung, Veterinärpapier

<u>Arrangement Sibirischer Rehbock im Revier Shadrinsk II, Tscherbakul und Kajasanovskij:</u>

7 Reisetage • 5 Jagdtage • inklusive Verpflegung und Übernachtung • Jagdführung • Dolmetscher • Transfer vom Flughafen ins Revier und zurück • Vorpräparation der Trophäe

pro Jäger	€	1.800,00
+ Handlingpaket*	€	200,00
+ Bearbeitungsspesen	€	175,00
	€	**2.175,00**

* Handlingpaket beinhaltet:
Empfang am Flughafen, Einladung, Service am Flughafen, Waffeneinfuhrgenehmigung, Veterinärpapier

Abschussgebühren Rehbock:

Gehörngewicht:

bis	650 g	€	530,00
650,01 -	800 g	€	650,00
800,01 -	900 g	€	850,00
900,01 -	1.000 g	€	1.050,00
1.000,01 -	1.100 g	€	1.300,00
1.100,01 -	1.200 g	€	1.450,00
1.200,01 -	1.300 g	€	1.800,00
1.300,01 und	mehr	€	1.950,00

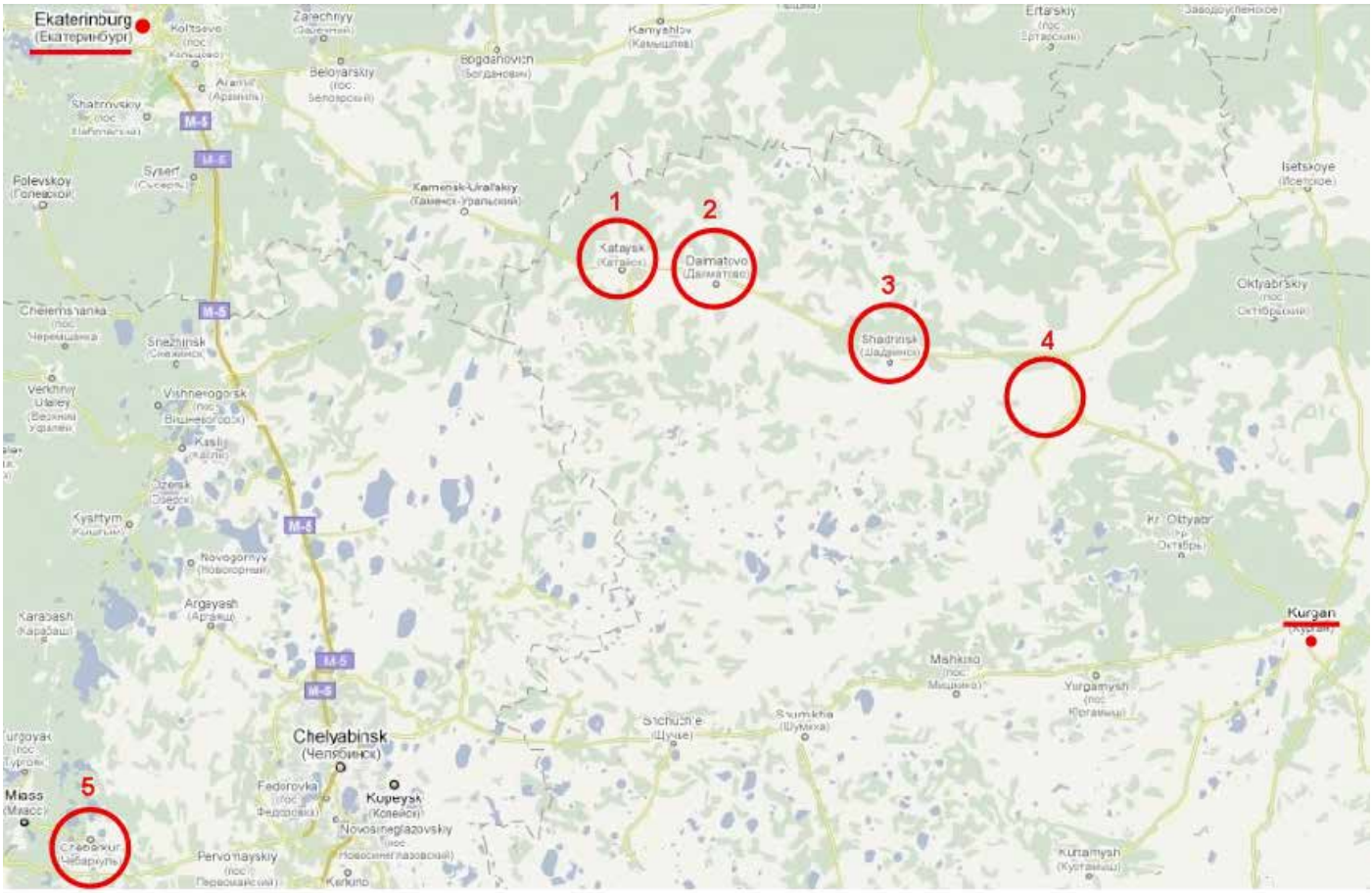
• + Lizenzgebühr pro Rehbock € 350,00

Abschussgebühren Rehbock in Shadrinsk II,Tscherbakul & Kajasanovskij:

Gehörngewicht:

bis	650 g	€	630,00
650,01 -	800 g	€	800,00
800,01 -	900 g	€	1.000,00
900,01 -	1.000 g	€	1.270,00
1.000,01 -	1.100 g	€	1.450,00
1.100,01 -	1.200 g	€	1.610,00
1.200,01 g und	mehr	€	1.800,00

• + Lizenzgebühr pro Rehbock € 350,00



1 Kataisk

2 Dalmatovo

3 Shadrinsk I und II

4 Kargopolie

5 Tscherbakul

Abschussgebühren Elch:

bis 10 kg	€	2.500,00
ab 10,01 kg	€	2.500,00 + € 70,00 für jede zusätzlichen 100 g über 10 kg

Nicht im Preis enthalten:

• Flug Heimatflughafen - Ekaterinburg mit TK h/z ca.	€	490,00
• Verlängerungstag Kurgan	€	220,00
• Zuschlag für Einzeljäger (bei alleiniger Jagd im Revier)	€	250,00
• Visum (inkl. Konsulargebühren)	€	120,00
• Nichtjagende Begleitperson (zzgl. Nebenkosten)	€	1.350,00

• Persönliche Ausgaben, Trinkgelder, Übergepäck, Rücktransport der Trophäen etc.,

• Hotelübernachtungen außerhalb des Jagdgebietes, zahlbar vor Ort

• Der Transfer vom Flughafen Ekaterinburg ins Jagdgebiet erfolgt mit dem Fahrzeug, es werden je nach Jagdgebiet 2-5 Stunden Fahrtzeit benötigt.

Angeschweißtes Wild gilt als erlegt

Westfalia-Jagdreisen GmbH

Beethovenstr. 55
41061 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de